

Ⓩ Goeben erschien die dritte Auflage Ⓩ

RUDOLF VON DELIUS

Die leuchtenden Frauen

EIN KLEINES LEHRBUCH DER LIEBE

Diese Blätter sind angefüllt mit brünstiger Lebensglut. Wahrheit an Wahrheit. Diese Zeilen wiegen ganze Bände erotischer Durchschnittsliteratur auf. Delius hat uns schon in der „Philosophie der Liebe“ sein Bekenntnis geschenkt. In diesen Blättern ballt er noch einmal alles kunstvoll zu kernigen Sätzen. Er kämpft gegen zwei Fronten: gegen den flachen, geistlosen Sinnentzettel und — mit ganz besonderer Schärfe — gegen die lügnerischen Körperverächter in Religion und Philosophie. Die von der Welt abgeirrte Metaphysik deckt er auf als rastloses, abstraktes Suchen nach toten, nie gekannten Götzen. Ganz erschütternd ist die Deutlichkeit, mit der er die Frauen darauf hinweist, warum sie nicht mehr „leuchten“: durch Abfärben der toten Männerphilosophie und das Zerverlieren bei der Mutterschaft. Seine scharfen Pfeile richtet er nicht gegen die Ehe und Mutterschaft, sondern gegen das willenlose Sichvergeben des Weibes an Mann und Kind. Das letzte ernste Wort richtet er an die Männer, die das Innere der anlehrenden Weibnatur bestimmen. — „Aber nun, bitte, ihr Guten, fangt an: vollendet euch, blüht, seid reif wie Honig und Rosen! Leuchtet, leuchtet, leuchtet!!“

Kölnner Tageblatt.

Mark 4.— ordinär, Mark 2.60 bar. Vorzugsangebot:
10 Exemplare bar mit

50%

50 signierte Luxusausgaben auf Bütten je 30.— / 21.—

Paul Steegemann / Verlag / Hannover